

# RAMPENLICHT

Theaterzeitung des Salzburger Amateurtheaterverbandes

Februar 2009

## Theaterautoren im Porträt

### BARBARA MICHEL

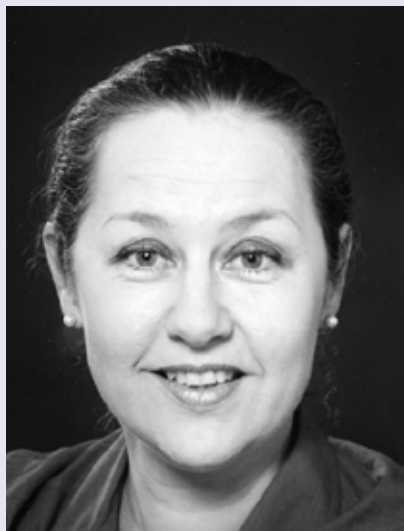
Geboren wurde die vielseitige Künstlerin 1959 in Wiesbaden, wuchs in Zürich auf und bekennt sich jetzt als Wahlmühlviertlerin.

Ausgestattet mit dem Migros-Begabtenstipendium, dem Diplom der Schauspiel-Akademie Zürich und dem Emil-Oprecht-Preis, wurde sie 1980 auf die deutsche Theaterlandschaft losgelassen, war Ensemblemitglied an den Bühnen der Stadt Bielefeld und am Stadttheater Aachen und erhielt 1985 den Kulturförderpreis der Stadt Aachen. In dieser Zeit fallen auch die ersten Regieideen.

Seit 1987 ist Barbara Michel freischaffend tätig, trat in über 70 Rollen in Deutschland und der Schweiz auf und wirkte an mehrsprachigen Theaterprojekten in Holland und Belgien mit.

Sie bildete sich zur Kommunikations- und Verhaltenstrainerin weiter und übt selbst umfangreiche Lehrtätigkeit im Bereich szenische Darstellung, Körpersprache und Sprachgestaltung aus.

Seit 1999 arbeitet Barbara Michel als Dramatikerin unter dem Pseudonym Johanna van Erden und hat seither



Barbara Michel  
(Pseudonym Johanna van Erden)

unter anderem folgende Stücke verfasst: »Die kleine Meerjungfrau« (Bearbeitung des Märchens von H. C. Andersen), »Oma-Ur«, »Havaristen«, »Lila Rosen«, »Gemütsstierchen«, »Erreichtes Glück«. Einige ihrer Stücke wurden an deutschen Theatern mit Erfolg aufgeführt.

Die Verbindung der Autorin mit dem Salzburger Amateurtheaterverband besteht seit 2005, als sie mit dem Stück »Spitzbuben« den Kurzstücke-Wettbewerb des Theaters Holzhausen gewann. Derzeit ist sie Referentin in der Jugendtheater-Ausbildung »Directors for Young Actors« und Mitglied der Jury des Stückwettbewerbs »kurz& bündig«.

### OTHMAR PLÖCKINGER

Aus dem Innviertel stammt der vielseitige Autor Othmar Plöckinger, der seit gut zwanzig Jahren in Salzburg lebt. Das Studium der Mathematik und Germanistik, später auch noch der Geschichte, hat ihn hierher geführt. Nach dessen Abschluss trat er in den Lehrberuf ein, arbeitet aber auch wissenschaftlich, wobei er mit einem Band über Hitlers »Mein Kampf« auf sich aufmerksam machte.

Sein schriftstellerisches Interesse gilt gleichermaßen dem erzählenden Schreiben wie dem Verfassen von Theaterstücken und auch der Lyrik. Mit »Gübichingen« schrieb er einen skurrilen Roman und leistete mit »Mitgefangen, mitgehangen« den Salzburger Beitrag zum Krimi-Wettbewerb »Österreich schreitet zur Tat«. Als neue Herausforderung stellt sich die Teilnahme am Literaturwettbewerb Wartenholz im niederösterreichischen Reichenau dar, bei dem er unter 600 Einsendungen in die Endrunde der letzten 16 kam.

Auch auf dem Theater war Plöckinger mit dem Monolog »Die Abenteuer eines Bauern



Othmar Plöckinger

auf dem Schachbrett« bereits erfolgreich, dessen Untertitel »nebst einer Schilderung seiner Liebe zur Dame seines Herzens, welche ihm mehrfachen Tod und somit wenig Freude erbrachte, und einer Erläuterung der Frage, wie das Schachspiel entstanden sei« gleich eine Inhaltsangabe mitliefert. Das Stück in einem Akt für eine Person wurde 2007 in Darmstadt uraufgeführt, einige Gastspiele, unter anderem in Salzburg, folgten und eine neue Produktion in Weimar ist in Vorbereitung. Noch unveröffentlicht in der Schublade liegt eine »kriminelle Komödie« (für vier Schauspieler) mit dem Titel »Die Rolle ihres Lebens«.

Auf dem Schreibtisch des Autors liegt derzeit die deutsche Fassung seines auf Englisch geschriebenen Musiktheater-Stückes »The War of the Peasants« (Der Bauernkrieg), das in gesprochenem Text und 17 Songs eine Geschichte aus den Salzburger Bauernkriegen 1525/26 erzählt. Die »Rückübertragung« ins Deutsche betrachtet der sehr diszipliniert und wohlorganisiert arbeitende Plöckinger als willkommene Übung und Herausforderung. Denn Englisch geht dem Autor im Lyrischen besser von der Hand. Liedtexte sind in dieser Sprache eingängiger. Eine Aufführung von »Der Bauernkrieg« ist im Gespräch, man darf auf eine Realisierung gespannt sein.

### HAVARISTEN

Posse mit Gesang  
von Johanna van Erden

4D, 4H  
Ort: Straße, Gasthof  
Zeit: Heute

Die Premiere eines nicht näher bezeichneten Theaters findet auf dem freien Felde statt. Im Winter. Warum: Theater hat gefälligst originell zu sein.

Die Intendanzsekretärin soll die versammelte Schar der Kritiker zum Ort der Veranstaltung chauffieren. Im Winter: Kurz vor dem Ziel der Reise rutscht der Kleinbus infolge eines Fahrfehlers über die Kante eines Abgrunds. An Weiterfahrt ist nicht zu denken, die Mobiltelefone haben keinen Empfang, die Straße ist kaum befahren und jetzt gerade: gar nicht.

Da müssen die Vertreter des kulturellen Überbaus in der Kälte zu Fuß gehen. Für eine Begegnung mit den Resten mitteleuropäischer Natur sind fünf Rezensenten und eine Intendanzsekretärin seelisch,

körperlich und bekleidungstechnisch schlecht gerüstet. Korrektur: Es handelt sich um vier Rezensenten, eine Intendanzsekretärin und eine Schnorrerin, die sich als Blinder Passagier gelegentlich in den Bus irgendeiner Reisegesellschaft setzt, um billig ihrem Alltag zu entfliehen.

Wir erleben den schwierigen Prozess der Beschlussfassung: Gehen oder Warten? Hügelab- oder abwärts?

Den Aufbruch. Den Weg die Straße entlang. Vorhut und Nachzügler. Schließlich die Erlösung der kleinen Gruppe im Wirtshaus, das eigentlich Ruhetag hat.

Auf dem unfreiwilligen Fußmarsch durch die Kälte reiben sich die Schutzmechanismen allzu zivilisierter Menschen aneinander. Ihre gewöhnlichen Verhaltensmuster taugen nicht: Sarkastische Sottisen, paradiesvogelhaft Attitüden, frauenbewegte Ernsthaftigkeiten, vollendete Umgangsformen und so weiter ... Auch die glühenden Farben, in denen die Intendanz-

sekretärin das leider versäumte Kunsterlebnis schildert, wärmen Herz und Hand nicht wirklich.

Fassaden bröckeln, kleinere Erfrierungen sind zu bejammern, zarte Neigungen spinnen sich trotzdem an.

Wenn am Schluss die havarierte Truppe im Wirthaus auf Franz, den angejahrten Ureinwohner trifft, findet sie einen, der sein Schicksal gelebt hat. Sie haben es sich nur vorspielen lassen auf dem Theater, im TV. Jetzt hören sie zu, sie kommen auf den Boden, und einer von ihnen landet im Wortsinn: zu Franzens Füßen. Mancher ahnt, etwas erkannt zu haben. Ende der bemühten Originalität.

Franz kennt die Gegend und die gewisse Gefahrenstelle an der Straße. Er weiß von dem Unfall und auch, daß der Kleinbus inzwischen abgestürzt ist.

Vielleicht ist der Bus auch schon abgestürzt, bevor jemand aussteigen konnte? Wer ist dann Franz und wer die indische Wirtin, die freundlicherweise an einem Ruhetag öffnet?

### OFFENE WORKSHOPS

Bewegungstheater –  
Personnage

Workshop mit Christian Suchy

27.2.–1.3.2009 • Hallein,  
Theaterobjekt

Aufbauend auf grundlegendem Körpertraining ist die Bewegung an sich das zentrale Element. Über die Musikalität von Bewegung und weiterführende Improvisationen werden Rollen (Menschentypen, Personagen) und deren Geschichten entwickelt und in Szenen sichtbar gemacht: Clown, »dramatische« Figur, »alltägliche« Personage neben dem Buffon.

Für Theaterschaffende, die Formen des Bewegungstheaters kennen lernen bzw. ihren persönlichen Zugang dazu sowie zur »Rollenarbeit« erweitern oder vertiefen wollen.

**Kosten:** € 110,— pro Person  
**Anmeldung und Information:**  
b.vidmar@aon.at,  
Tel. 0664 3716092

### Workshop »Maske, Schminke«

mit Jutta Martens, Chef-Maskenbildnerin am Salzburger Landestheater  
Sonntag, 22. März 2009  
9–17 Uhr

Salzburger Landestheater  
Theoretische Einführung und praktische Anwendung:  
• Schönschminke  
• Charakterschminke  
• Perücken

**Kosten:** € 100,— pro Person  
**Anmeldung und Information:**  
Elke Schörghofer,  
Frauenkabarett »Komikazen«  
T 0664 5985252  
elke.schoerghofer@utanet.at

### WETTBEWERB KURZ&BÜNDIG

188 Stücke von 152 Autorinnen und Autoren wurden zum Stückwettbewerb 2008 des Salzburger Amateurtheaterverbandes eingereicht. In Kürze wird die Jury die Preisträger bekanntgeben, deren Stücke am Welttheatertag, 27. März 2009, im Theater Holzhausen präsentiert werden.

# Spielplan Februar 2009

## Salzburger Amateurtheater

So	1	11:00	K	ets-beest
		16:00	K	ets-beest
		16:16	K	AL di LA
		18:00		Silberhochzeit
Mo	2	9:30	K	Mein Haus
		10:10	K	AL di LA
		11:00	K	Mein Haus
		16:16	K	AL di LA
Di	3	10:30	K	Bach ... im Sand
		16:00	K	AL di LA
Mi	4	10:00	K	AL di LA
		10:10	K	Bach ... im Sand
		16:16	K	Bach ... im Sand
		20:00		Der Floh im Ohr
Do	5	10:00	K	Bach ... im Sand
		15:00	K	Bach ... im Sand
		20:00		Der Floh im Ohr
		20:30		Liebe wie's im Büchl steht
Fr	6	10:10	K	Bach ... im Sand
		15:00	K	Das hässliche Entlein
		20:00		Silberhochzeit
Sa	7	16:16	K	Bach ... im Sand
		20:00		Silberhochzeit
		20:00		Eine Million sucht einen Baron
So	8	16:16	K	Für Dich ... oder nur für mich?
		18:00		Silberhochzeit
Mi	11	20:00		Der Floh im Ohr
		20:00		Eine Million sucht einen Baron
Do	12	20:30		Liebe wie's im Büchl steht
Fr	13	20:00		Silberhochzeit
Sa	14	20:00	L	Silberhochzeit
		20:00		Der Floh im Ohr
		20:00		Eine Million sucht einen Baron
		20:00		Der Floh im Ohr
Mi	18	20:00		Der Floh im Ohr
		20:00		Volpone
Do	19	20:00		Der Floh im Ohr
Fr	20	20:00		Volpone
		15:00	K	Maries Reise
		20:00		Volpone
Sa	21	20:00		Volpone
Mi	25	20:00		Der Floh im Ohr
Do	26	20:30		Liebe wie's im Büchl steht
Sa	28	20:00		Eine Million sucht einen Baron
		20:00		Gut gegen Nordwind

P Premiere G Gastspiel L letztmals K Kindervorstellung

Theatergruppe  
St. Margarethen/Lungau  
**Der Floh im Ohr**  
von Georges Feydeau  
Veranstaltungshalle  
Karten: 0664 5633915  
4 | 5 | 11 | 14 | 18 | 19 | 25



Heimatbühne Maria Alm  
**Liebe wie's im Büchl steht**  
von Friedl Tomek  
Niederreiters Hochkönigsaal  
Karten: Abendkasse  
5 | 12 | 19 | 26



Theatergruppe Mariapfarr  
**Eine Million sucht einen Baron**  
von Heidi Hillreiner, Bearbeitung: Eberhard Gappmayr  
Altes Kino  
Karten: 06473 8397  
7 | 11 | 14 | 28

bodi end sole  
**Volpone**  
von Ben Jonson / Stefan Zweig  
Stefan-Zweig-Zentrum  
Salzburg, Edmundsburg  
Karten: 0699 10070705  
18 | 19 | 20 | 21



**Lungauer Kulturvereinigung**  
Karten: 06474 26805 www.lungaukultur.at

Figurentheater Sowieso  
**Das hässliche Entlein**  
Tamsweg, Pfarrsaal  
20

Le Petit Théâtre  
**Maries Reise**  
Tamsweg, Schloss Kuenburg  
20

Anita Köchl – Edi Jäger  
**Gut gegen Nordwind**  
von Norbert Glattauer  
Mauterndorf, Festhalle  
28

### BIM BAM – Theaterwochen für Klein- und Kleinstkinder

11. 1.–8.2.2009  
Information: www.toihaus.at • T 0662 874439  
Veranstaltungsorte:  
Toihaus Salzburg (T)  
Kunsthau nexus Saalfelden (N)  
Bildungszentrum St. Virgil, Salzburg (V)

**AL di LA**  
Theater für Menschen von 1,5  
bis 4 Jahren  
1 (T) | 2 (T) | 3 (N) | 4 (N)

**ets-beest**  
Performatives Kunsterlebnis für  
Kinder von 2 bis 4 Jahren  
1 (V)

**Mein Haus**  
Theater für Menschen von 2 bis  
4 Jahren  
2 (V)

**Bach ... im Sand**  
Theater für Menschen von 1,5  
bis 4 Jahren  
3 (V)  
4 | 5 | 6 | 7 (T)

**Für Dich ... oder  
nur für mich?**  
Theater mit Musik und Tanz für  
Menschen ab eineinhalb Jahren  
8 (T)

**IMPRESSUM:**  
Herausgegeben von der Kulturabteilung des Landes Salzburg und dem  
Salzburger Amateurtheaterverband  
Matthias Hochradl, T 0662/8042/2680, matthias.hochradl@salzburg.gv.at  
Obfrau: Veronika Pernthaler, T 0650/5514227, v.pernthaler@sbg.at  
Redaktion: Stefan Adamski, T 0650/5113008, rampenlicht@sav-theater.at  
Redaktionsschluss: jeweils am 10. des Vormonats

www.sav-theater.at



**DRINGEND GESUCHT!**  
Darsteller für die traditionelle  
**Fürstenbrunner Passion 2009**  
Information: 0699 12639323

### MULTIMEDIALER KURZFILM

Für einen multimedialen  
studentischen Kurzfilm

werden Schauspiele-  
rInnen gesucht:

Folgende Rollen sind  
zu besetzen:

Geiger, 3–4 Rowdies, Schaff-  
ner, Frau des Schaffners,  
Schwiegervater (ca. 50 Jah-  
re), alte Frau (ab 50 Jahre),  
Friedhofswächter, Frau des  
Friedhofswächters, 2 Bettler,  
Sohn des Rowdies (Mitte 20)

Dreh: Ende Februar bis Mitte  
März in der BlueBox an der  
Fachhochschule Urstein

kein Dialog

geschätzter Zeitaufwand pro  
SchauspielerIn: 2–4 Stunden

Kontakt:

Regisseurin Katharina Wahl,  
kwahl.mma-b2006@  
fh-salzburg.ac.at  
T: 0681 10227997

### SCHEIN WERFEN

**theater – licht – technik**

ist eine Theaterausstellung im  
österreichischen Theatermu-  
seum in Wien, die noch bis 12.

April zu sehen ist.

Täglich außer Montag,  
10–18 Uhr

www.theatermuseum.at

### 18. INTERNATIONALES FIGURENTHEATER- FESTIVAL WELS

5.–11. März 2009

www.figurentheater-wels.at

### FREIWILLIGENARBEIT BRAUCHT QUALIFIZIERUNG

Das **Forum Freiwilligenar-  
beit** veranstaltet in meh-  
reren Modulen in der Zeit  
von März bis Oktober 2009  
einen Zertifikatslehrgang  
FreiwilligenkoordinatorIn.

Anmeldung zum ersten  
Modul bis 7. März 2009.

Information: Isolde Mrwa,  
T 06277 7794 oder  
0664 2134428  
e-Mail: isolde.mrwa@  
sbw.salzburg.at

KellerTheater Bürmoos  
**Silberhochzeit**  
von Gerhard Riedl  
KellerTheater Bürmoos  
Karten: 0664 5954981  
1 | 6 | 7 | 8 | 13 | 14

